

Protokoll

der 93. ordentlichen Generalversammlung SRG Zürich Schaffhausen RFZ

**Dienstag, 9. Mai 2017, 18.00 bis 20.30 Uhr
X-TRA Zürich**

Anwesende Genossenschafterinnen und Genossenschafter:	247
Vertretene Stimmen	1
Gäste	27

Die 93. Generalversammlung beginnt pünktlich mit der Einspielung des neuen Promotion-Films der SRG Zürich Schaffhausen, bevor kurz nach 18.00 Uhr die Präsidentin **Barbara Meili** alle Mitglieder und Gäste begrüsst und herzlich zur 93. ordentlichen Generalversammlung willkommen heisst. Der Anlass steht unter dem Leitthema «junge Zielgruppen». Dementsprechend ist auch der Veranstaltungsort, das X-TRA in Zürich, gewählt worden. Barbara Meili führt kurz in das Programm des Abends ein.

Zuerst spricht **Jean-Michel Cina**, seit dem 1. Mai 2017 Verwaltungsratspräsident der nationalen SRG SSR. In seinem Grusswort geht er auf die wachsenden Herausforderungen sowie den digitalen Wandel in der Medienbranche ein und thematisiert die Konsequenzen bei einer Annahme der No-Billag-Initiative.

Dann übernimmt **Christoph Aebersold** die Bühne, Leiter Strategie und Angebote Junge Zielgruppen, des neuen Bereichs bei SRF. Auf dem Podium stellt er sich im Anschluss an sein Referat, an der Seite von **Carin Camathias**, Leiterin Produktion «Junge Zielgruppen», den Fragen von **Riccardo Pozzi** und **Sina Blassnig**, beides Gremienmitglieder der SRG Zürich Schaffhausen.

In der zweiten Hälfte des Abends wird der statutarische Teil der Generalversammlung bestritten.

Ordentliche Traktanden

1. Eröffnung der 93. Generalversammlung

Die Präsidentin kann auch dieses Jahr wieder eine grosse Zahl von Gästen begrüssen, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus SRG-Gremien, von SRF und aus der Politik. Beim Eingang ist eine Liste mit den Namen der externen Gäste abgegeben worden. Es wird darauf verzichtet, die Entschuldigungen namentlich zu erwähnen.

Begrüsst wird auch der neunköpfige Vorstand, welcher vollzählig anwesend ist.

Der Präsidentin zur Seite steht der Vizepräsident und Vorsitzende der Finanzkommission, **Werner Marti**.

Die Ankündigung und die Einladung zur GV sind fristgerecht erfolgt.

Für spätere Wortmeldungen bittet die Präsidentin darum, dass sich alle Votantinnen und Votanten mit ihrem Vor- und Nachnamen sowie dem Wohnort vorstellen.

Als diesjährige Protokollführerin wird die Geschäftsführerin **Cathérine Engel** vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die Versammlung wählt folgende Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler:

Als Chef-Stimmenzähler wird **Alex Nötzli** gewählt.

Für den

Sektor A	Alex Biscaro
Sektor B	Heinz Lindenmann
Sektor C	Doris Gerber
Sektor D	Myriam Barzotto
Sektor E	Werner Leu
Sektor F	Stefan Z'Graggen

Für das Wahl- und Abstimmungsprozedere weist die Präsidentin auf den Artikel 11 und 12 unserer Statuten hin.

2. Protokoll der 92. Generalversammlung

Das Protokoll der 92. Generalversammlung vom 9. Mai 2016 an der Pädagogischen Hochschule in Zürich konnte bei der Geschäftsstelle bestellt oder von der Website heruntergeladen werden. Es lagen auch Kopien beim Eingang auf. Protokollführerin war **Cathérine Engel**. Das Protokoll wurde kontrolliert vom letztjährigen Chef-Stimmenzähler, **Robert Spichiger**, und von der Präsidentin. Der Vorstand hat das Protokoll zuhanden der heutigen Generalversammlung verabschiedet und beantragt die Genehmigung. Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Traktandum.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

3. Abnahme des Jahresberichts 2016

Den Mitgliedern wurde zusammen mit den Einladungsdokumenten zur Generalversammlung die Publikation „Jahresbericht 2016“ zugeschickt. Darin ist auch die Jahresrechnung 2016 ersichtlich. Gemäss Statuten wird über die Jahresrechnung in einem separaten Traktandum abgestimmt, ebenso über die Ergebnisverwendung und den Voranschlag für 2017.

Barbara Meili: „Im ersten Teil des Jahresberichts, auf den Seiten 3 bis 14, haben wir ausführlich über unsere Tätigkeit im Jahr 2016 berichtet. Wir konnten hoffentlich allen von Ihnen etwas bieten. Ich weise auf ein paar Ereignisse hin, die eine grössere Reichweite hatten:

- Die Bildungskommission, geleitet von **Vinzenz Wyss**, hat eine Veranstaltung zu einem sehr anspruchsvollen Thema gemacht, unter dem Titel „Service public und so ...“. Professor Otfried Jarren, Präsident der Eidgenössischen Medienkommission (EMEK), hat den gewichtigen Service-public-Bericht der EMEK vorgestellt, mit Gruppendiskussionen zu Schwerpunkten.
- Die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit, geleitet von **Susanne Sorg-Keller**, ist zuständig für unsere grossen Anlässe. Der grösste im Jahreslauf, der so genannte Promi-Talk, hatte 2016 die Wissenschaftsberichterstattung zum Thema. Praktisch garantierten Erfolg haben wir bei unseren Veranstaltungen mit der Schaffhauser Vortragsgemeinschaft. Letztes Jahr haben Arthur Honegger und Patrik Wülser referiert, mit je rund 400 Gästen.
- Besondere Freude hatten wir an der öffentlichen Veranstaltung in Kooperation mit SRF, «**Hallo SRF – live in Winterthur!**» im November, mit prominenter Besetzung. Wir hatten nicht nur viel, sondern vor allem auch auffallend junges Publikum. Ein Stimmungsbild davon haben Sie in unserem Video gesehen, und die Bilder für den Jahresbericht sind auch dort entstanden.
- Die Programmkommission, geleitet von **Riccardo Pozzi**, hat unter anderem den Cybathlon mitverfolgt, eine international beachtete SRF-Produktion. Dann hat die Programmkommission für einmal nicht das Regi Zürich Schaffhausen, sondern das Regi Basel beobachtet. Die Berichte zu den Programmbeobachtungen einschliesslich der Diskussionen mit den SRF-Verantwortlichen werden jeweils auf unserer Website veröffentlicht.

- Unsere Sektionen haben dafür gesorgt, dass überall in unserem Gebiet interessante Aktivitäten stattfanden. Darüber wurde an den jeweiligen Sektionsversammlungen berichtet.

Was machen wir im laufenden Jahr 2017? Wieder beschreibe ich Ihnen nur eine Auswahl:

- Bereits über die Bühne gegangen ist eine medienwissenschaftliche Tagung unserer Bildungskommission zusammen mit der ZHAW im April. Dazu waren nicht nur unsere Mitglieder, sondern SRG-Angehörige aus der ganzen Deutschschweiz eingeladen. Medienwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler gaben in Workshops Einblick in ihre eigene Forschungsarbeit.
- Die Bildungskommission will auch brisante Medienthemen mit besonderer Aktualität aufnehmen. Ein solches Thema ist mit Sicherheit die Berichterstattung über den Islam. Am 14. September gibt es dazu eine Abendveranstaltung mit Islam- und Medienwissenschaftlern auf der einen und Journalisten auf der anderen Seite. Selbstverständlich auch mit SRF-Programmschaffenden.
- Unsere Kommission für Öffentlichkeitsarbeit organisiert jedes Jahr einen Behördenanlass. Dieses Jahr hatten wir ein besonders gewichtiges Gremium zu Gast, den Zürcher Kantonsrat. Präsentiert haben die Regi-Leiterin, Katrin Hug, und Fernseh-Inlandkorrespondent Kay Schubert. Rund ein Drittel aller Ratsmitglieder haben teilgenommen, im Anschluss an einen Sitzungstag. Wir sehen dies als grosse Wertschätzung für SRF.
- Auch schon über die Bühne ging die Vernissage des Buches von Peter Gysling über seine Zeit als SRF-Korrespondent in Russland.
- Unser Promi-Talk wird dieses Jahr der Sportberichterstattung gewidmet sein und findet voraussichtlich am 3. Oktober statt.
- Die Programmkommission macht 2017 unter anderem Beobachtungen zu den Beiträgen rund um den internationalen Satirepreis Salzburger Stier. Für das zweite Halbjahr ist eine Programmbeobachtung zum Thema Reformation geplant.
- Die Jahresprogramme der Sektionen wurden bereits an den Sektionsversammlungen vorgestellt.

Jetzt möchte ich noch auf ein übergeordnetes Thema eingehen, das uns im Vorstand beschäftigt, die No-Billag-Initiative. Wir sind auch von besorgten Mitgliedern gebeten worden, uns an der Generalversammlung dazu zu äussern. Herr Präsident Cina hat uns über die Eckpfeiler zu No Billag informiert, die heute schon bekannt sind. Wie Herr Cina sagte: No Billag meint No SRG. Es ist eine kompromisslose Initiative. Sie lässt so gut wie keinen Interpretationsspielraum. Würde sie angenommen, so könnte die SRG ihren heutigen Auftrag nicht mehr erfüllen. Dies muss den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern klar sein.

Es gibt noch zwei entscheidende offene Punkte: erstens, der Abstimmungstermin, und zweitens, ob es einen Gegenvorschlag gibt. Dazu werden wir erst später im Jahr Bescheid wissen. Abgestimmt wird frühestens Mitte 2018. Entscheidend wird sein, zur richtigen Zeit mit richtig dosierten Mitteln aktiv zu werden. Nicht zu spät handeln, aber auch nicht zu früh.

Wir haben begonnen, bei unseren regulären Anlässen noch klarer darauf hinzuweisen, dass hochwertige Information nicht gratis zu haben ist. Dass es professionelle Redaktionen mit einer gewissen Grösse braucht. Dass Redaktionen verlässlich mit den nötigen Finanzen alimentiert werden müssen.“

Barbara Meili stellt ein Projekt der SRG.D vor: Diese sammelt Porträts und Statements von Personen, die sich für die SRG stark machen. Wer möchte, kann sich gleich nach der Generalversammlung fotografieren lassen und ein Statement abgeben. Zudem können sich Mitglieder auf der Geschäftsstelle der SRG Zürich Schaffhausen melden, welche Interesse haben, sich im politischen Umfeld stärker zu engagieren.

Barbara Meili dankt allen, die 2016 mitgearbeitet haben, den Gremienmitgliedern in den Kommissionen und Sektionen, besonders aber auch den Mitgliedern der Genossenschaft für die vielen Impulse. Ein grosses Dankeschön geht an die Programmschaffenden und Spezialistinnen/Spezialisten von SRF und tpc, dass sie sich immer wieder Zeit nehmen, bei unseren Anlässen mitzumachen.

Barbara Meili bittet um Anmerkungen und Fragen zum Jahresbericht.

Der Jahresbericht 2016 wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung genehmigt.

4. Abnahme der Jahresrechnung 2016

In diesem Traktandum geht es um den Finanzteil unseres Jahresberichts, zu finden ab Seite 23 in unserer Publikation. Die Rechnung wurde geprüft von Consultive Revisions AG mit dem leitenden Revisor **Urs Boner**.

Barbara Meili übergibt das Wort an den Leiter der Finanzkommission, **Werner Marti**. Er begrüsst die Anwesenden auch im Namen der weiteren Kommissionsmitglieder, **Alex Nötzli**, **Josef Gumann** und **Jürg Keller**. Sein Dank geht an **Maya Rose**, die für uns in der Finanzabteilung als Buchhalterin einen hervorragenden Job macht. Weiter dankt er auch seinem Team für die Zeit, die sie für Besprechungen im Zusammenhang mit Anlagen und der Liegenschaft an der Brunnenhofstrasse eingesetzt haben.

Werner Marti erläutert die Aktiven: „Aufgrund von einigen zusätzlichen Käufen in Immobilienfonds und Aktienanlagen haben wir die flüssigen Mittel um ca. CHF 200'000.00 reduziert. Das vor allem, weil Wiederanlagen in festverzinslichen Anleihen im aktuellen Umfeld tiefer Zinsen uninteressant sind. Die Aktienanlagen betragen ca. 15% unseres Vermögens, das heisst wir sind nach wie vor vorsichtige Anleger.“

Zu den Passiven: Grundsätzlich haben wir keine grossen Änderungen vorzuweisen. Unsere Transitorischen Passiven beinhalten hauptsächlich Löhne vom 4. Quartal, Revisionskosten und Frankaturkosten. Das Genossenschaftskapital und die Anzahl Genossenschafter sind auch 2016 gestiegen.

Gesamthaft sind wir gut im Budget.

Auch letztes Jahr erlebten wir einige politische Überraschungen, die erstaunlicherweise keine grossen negativen Veränderungen an der Börsen auslösten. Wir erinnern uns an den Entscheid der Briten, die EU zu verlassen, den Wahlsieg von Donald Trump und die verlorene Wahl von Ministerpräsident Renzi in Italien – bei all diesen Ereignissen lagen die meisten professionellen Prognostiker falsch.

Bei einigen Anlagen haben wir kleinere Umschichtungen gemacht, was uns etwas Kursgewinne gebracht hat. Nach wie vor bewegen wir uns in einem schwierigen Zinsumfeld, d.h., wir können derzeit auf Obligationen keine oder nur minime Erträge erzielen.

Da wir in unseren Wertschriftenbeständen bei den Fremdwährungsobligationen, den Immobilienfonds und auch bei den Aktienjahresendbewertungen immer den tiefsten Wert von Einstandspreis oder Kurswert einsetzen, haben wir noch eine schöne Reserve per 31.12.2016 von ca. CHF 340'000.00.

Das Budget haben wir gut eingehalten. Bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei den Sektionen haben wir zusammen ca. CHF 10'000.00 mehr ausgegeben als budgetiert, Das ist Ihnen aber in Form von weiteren Anlässen zugutegekommen.

Im letzten Jahr mussten wir von der budgetierten Auflösung von Reserven von CHF 117'000.00 nur CHF 12'000.00 entnehmen.“

Barbara Meili bedankt sich für die Ausführungen von **Werner Marti** und generell für die Arbeit der Finanzkommission. Ebenso dankt sie Maya Rose als Rechnungsführerin und dem Team der Consultive Revisions AG unter der Leitung von Urs Boner.

Die Präsidentin stellt die Jahresrechnung zur Abstimmung.

Die Jahresrechnung 2016 wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

5. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Auf der Seite 24 des Jahresberichts ist der Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns zu finden. Der Vorstand stellt den Antrag, das Jahresergebnis 2016 (CHF 532.77) mit dem Vortrag aus dem Vorjahr zu addieren (CHF 225.80) und das Total des Bilanzgewinns (CHF 758.57) auf die neue Rechnung vorzutragen.

Dem Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Jahresergebnisses wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

6. Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Die Präsidentin weist ordnungshalber bei diesem Geschäft darauf hin, dass Personen, die an der Geschäftsführung beteiligt waren, nicht stimmberechtigt sind. Dies sind vor allem die Kolleginnen/Kollegen des Vorstandes und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle.

Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2016 ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

Im Namen des Vorstandes dankt die Präsidentin für das erwiesene Vertrauen.

7. Voranschlag 2017

Werner Marti: „Beim Aufwand und bei den üblichen Erträgen bleibt das Budget gegenüber Vorjahr praktisch unverändert.“

Wir haben einen Nettoerlös aus Wertschriften mit CHF 78'000.00 budgetiert und hoffen, dass uns die Zins- und Kapitalmärkte keinen weiteren Streich spielen. Im Moment entwickeln sich die Aktienmärkte und unsere Anlagen in den Immobilien-Anlagefonds erfreulich.

Somit budgetieren wir für dieses Jahr einen Verlust von CHF 102'000.00. Natürlich hoffen wir, dass der Verlust kleiner sein wird und wir die budgetierten CHF 117'000.00 «Entnahme aus Verpflichtung Baurechtsvertrag» nicht beanspruchen müssen.“

Der Bericht der Revisionsstelle ist im Jahresbericht auf Seite 31 aufgeführt. **Werner Marti** bedankt sich bei der Firma Consultive Revisions AG und dem leitenden Revisor **Urs Boner** für sein genaue Arbeit, die kritische Hinterfragung von Positionen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Voranschlag 2017 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

8. Wahl der Revisionsstelle

Der Vorstand schlägt für das Berichtsjahr 2017 die Consultive Revisions AG, Winterthur, als Revisionsstelle vor.

Die Generalversammlung wählt mit einer Enthaltung die Consultive Revisions AG (CHE-105.253.715) als Revisionsstelle für das Berichtsjahr 2017.

Barbara Meili gratuliert **Urs Boner**, welcher die Consultive Revisions AG heute vertritt, und freut sich auf die erneute Zusammenarbeit.

Unter dem Traktandum Wahlen werden jeweils auch Gremienmitglieder verabschiedet. Dieses Jahr wird **Matthias Wipf** aus der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit nach acht Jahren Gremienarbeit verabschiedet. Er hat nicht nur Ideen eingebracht, die Mitglieder haben ihn auch regelmässig als Moderator an unseren Anlässe gesehen. Erfreulich ist, dass uns Matthias Wipf als Bindeglied zur Schaffhauser Vortragsgemeinschaft erhalten bleibt. Zudem werden **Marianne Geering**, **Doris Gerber**, **Eugen Hunziker** und **Peter Zingg** nach langjährigem Engagement mit Applaus aus der Programmkommission verabschiedet und verdankt.

Barbara Meili bittet um einen Begrüssungsapplaus für drei neue Gremienmitglieder: Heute bereits aufgetreten ist **Sina Blassnig**, Kommission für Öffentlichkeitsarbeit. Sie ist Doktorandin an der Universität Zürich. Neu in der Programmkommission ist **Myriam Barzotto**, Leiterin Administration beim ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog, dazu ist sie die Präsidentin des Vereins Theater Rigiblick. Ebenfalls in der Programmkommission wirkt **Caroline Meier** mit. Sie ist eine Vertreterin der

jungen Generation, hat 2015 ihr Bachelor-Studium an der Uni Zürich abgeschlossen und ist jetzt im Masterstudium.

9. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

Wortmeldungen:

Thomas Schnyder, Zollikerberg: „Es dünkt mich wichtig, dass wir als Genossenschafterinnen und Genossenschafter beizeiten eine Strategie gegen die No-Billag-Initiative entwickeln, und ich wünsche mir mehr Informationen zur Planung von Stellungnahmen und Aktivitäten der SRG Zürich Schaffhausen gegen die No-Billag-Initiative.“

Barbara Meili bedankt sich für diese wichtige Wortmeldung. Sie weist darauf hin, dass die gewünschten Informationen zeitgerecht erarbeitet werden, wenn Inhalt und Termin der Volksabstimmung bekannt sind. Entscheidend ist aber auch eine gute Koordination und das richtige Timing. Sie wünscht sich, dass sich möglichst viele Mitglieder als Botschafterinnen und Unterstützer für ein Nein zu No Billag einsetzen werden und in ihrem privaten und beruflichen Umfeld über die Vorlage informieren.

Ursula Bertschinger, Zürich: „Es laufen Bestrebungen, die Spartenradio abzuschaffen. Haben Sie die Möglichkeit, Einfluss darauf zu nehmen? Es ist sehr wichtig, dass die Spartenradios erhalten bleiben, da sie besonders für viele junge Schweizer Künstler die erste Gelegenheit bieten, um bei einer grösseren Hörerschaft bekannt zu werden. Es existiert bereits eine Online-Petition, haben Sie aber dazu noch weitere Informationen?„

Barbara Meili ist auf dem gleichen Wissensstand, was die Petition betrifft. **Jean-Michel Cina** übernimmt das Mikrophon, um zu ergänzen: „In der zuständigen Kommission des Nationalrats läuft diesbezüglich eine Abklärung, welche noch hängig ist. Ob der Ständerat sich dem Vorstoss anschliessen wird, ist eher unwahrscheinlich. So würde sie auf der Stufe des Parlaments nicht weiterverfolgt werden. Die Petition (https://www.petitionen24.com/hande_weg_von_den_spartenradios) wird bestimmt dem politischen Meinungsfindungsprozess helfen.“ Auch der Präsident der SRG Deutschschweiz, **Andreas Schefer**, ermuntert die Anwesenden, die Petition zu unterschreiben.

Zum Schluss bedankt sich Barbara Meili bei allen, die am heutigen Abend mitgeholfen haben:

Lucie Neuhaus, Projektleiterin beim X-TRA, und allen vom X-TRA, die mitgearbeitet haben oder noch mitarbeiten werden, in der Technik und beim Apéro.

Der Blumenschmuck ist gestaltet worden vom **Blumengeschäft Fleurita** in Hallau.

Ihr Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und ihre Kolleginnen für die Organisation, also an unser seit Jahren bewährtes GV-Team: **Cathérine Engel, Cristina Cereghetti, Angelika Hepting, Maya Rose, Madeleine Schilter** und **Vincenza Rago**.

Über Datum und Ort der 94. Generalversammlung 2018 wird rechtzeitig informiert werden.

Barbara Meili schliesst die Generalversammlung und lädt zum geselligen Apéro ein.

Zürich, 30. Mai 2017

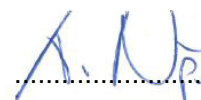
Die Protokollführerin:


.....
(Cathérine Engel)

Die Präsidentin:


.....
(Dr. Barbara Meili)

Der Chefstimmzähler:


.....
(Alex Nötzli)